

Von NRW in die Welt: Beiträge zum internationalen Klimaschutz

Unternehmerisches und gesellschaftliches Engagement als Klimaschutzinnovation

Christoph Bals,
Politischer Geschäftsführer Germanwatch

Bonn
7. November 2017

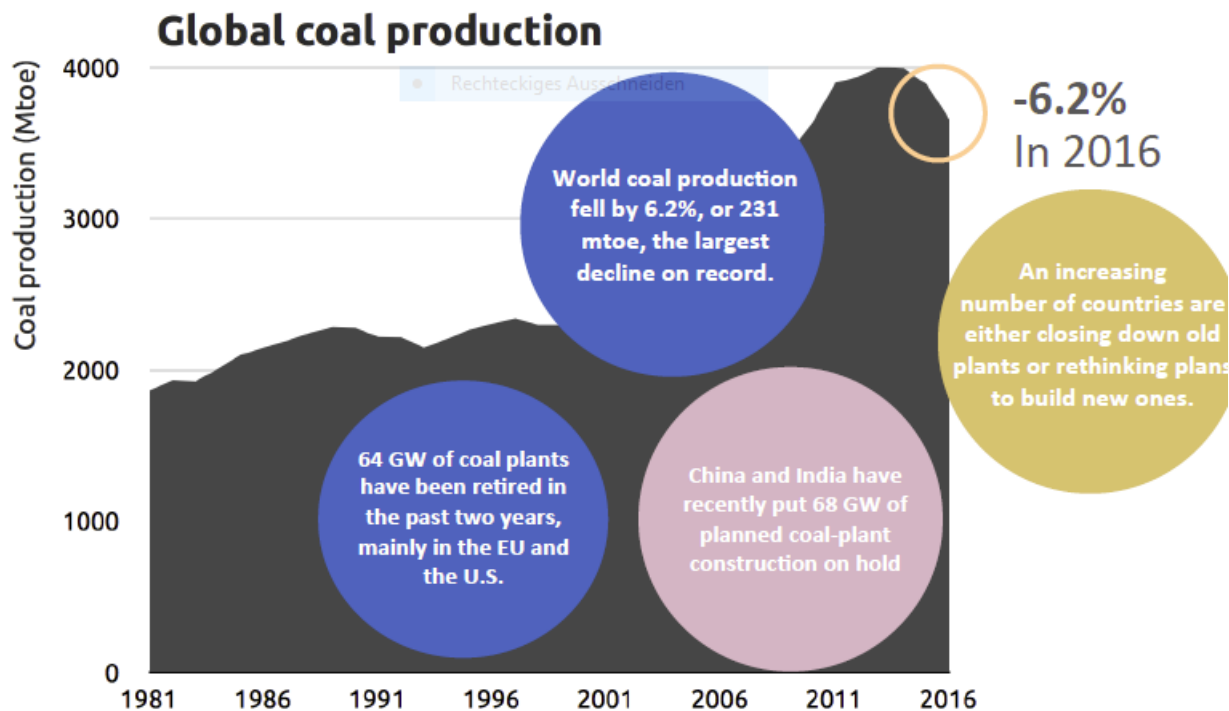
Die Welt schaut auf D / NRW

- NRW – Energieland Nr. 1 in Europa
 - Fast 30% der Elektrizität und 1/3 des Treibhausgasemissionen werden in NRW produziert
 - 77% der regionalen Energieproduktion ist Kohle (Erneuerbare 13%)
 - gleichzeitig Anbieter von etablierten und innovativen Klimaschutzlösungen
- Es gilt Energiewende und Transformation der Schwer-industrie zu einem weltweit sichtbaren Erfolgsfall zu machen
- Damit richtet sich sowohl von den internationalen Klimaverhandlungen als auch von den Koalitions-verhandlungen der Blick nach NRW. .

Zukunft des Klimaschutzes in NRW?

- Zunächst erteilte die neue schwarz-gelbe Regierung der bisherigen Klimaschutzpolitik eine Absage – insbesondere durch das Bekenntnis zur Braunkohle.
- NRW-Ministerpräsident Armin Laschet erweckte auch zunächst den Eindruck, er wolle nicht die notwendigen Kohlekraftwerke stilllegen, um die deutschen Klimaziele für 2020 und 2030 zu erreichen.
- Allerdings bekannte sich Andreas Pinkwart (NRW Minister u.a. für Wirtschaft und Energie) zu den Zielen des NRW-Klimaschutzgesetzes, das die rot-grüne Vorgängerregierung 2013 verabschiedet hatte:
"Bezogen auf das Basisjahr 1990 werden wir die Treibhausgasemissionen bis 2020 um 25 Prozent und bis 2050 um 80 Prozent senken", sagte Pinkwart in Düsseldorf.
- Klimaschutzgesetz und -plan werden vermutlich (modifiziert) bleiben.

Aber muss nicht erstmal der Rest der Welt?



Die Welt ist seit Paris schon Riesenschritte gegangen. Ein deutliches Signal nach NRW und Berlin.



**Klimaschutz:
Gemeinsam.
Schneller.
Weiter.**

**Mehr als
Greenwash?**

Appell an die Politik

Konzern-Bündnis fordert Kohleausstieg

Mitten in den Jamaica-Gesprächen macht sich ein breites Bündnis deutscher Firmen für die Abschaltung von Kohlekraftwerken stark. Mit dabei sind nach SPIEGEL-Informationen Telekom, Siemens und Aldi Süd.



Von *Stefan Schultz* ✓



NRW ist Teil der "Under 2° Coalition"

- Die „Under 2° Coalition“ vereinigt weltweit subnationale Regierungen, die sich zu Klimaziele „unter 2 °C“ bekennen - mit dabei NRW
- Nach der klimapolitischen Geisterfahrt der Regierung Trump wird erwartet, dass Bundesländer und Staaten in Zukunft eine wesentlich wichtigere Rolle spielen - und dass sie anders als Trump zu ihren Zielen stehen
- Es gilt jetzt, die Chancen für langfristige Transformation und Innovation (z.B. CCU im Kontext Schwerindustrie) zu nutzen.



COP23 in Bonn – und die USA?

- In den USA werden viele das Abkommen trotzdem umsetzen: Die “We are still in” Initiative ist auch auf der COP.
- Neun Staaten, 252 Städte, 1780 Unternehmen und Investoren



Kooperationsmöglichkeiten für Wirtschaft und NRW

- Kooperation mit Kalifornien und China bei Ausgestaltung des Emissionshandels
- Kooperationen mit anderen Staaten bei Dekarbonisierung der Stromwirtschaft und Treibhausgasneutralität der Wirtschaft (NDC-Partnerschaften); (Teil einer neuen Vorreiterkoalition, die beim Macron-Gipfel vorgestellt werden soll?);
- „Cooperative approaches“ (Art. 6.2), evtl. neuer Marktmechanismus;